

Die Funzel

**Mitteilungen des
Bergischen Vereins für Familienkunde e. V.,
Wuppertal**



und der

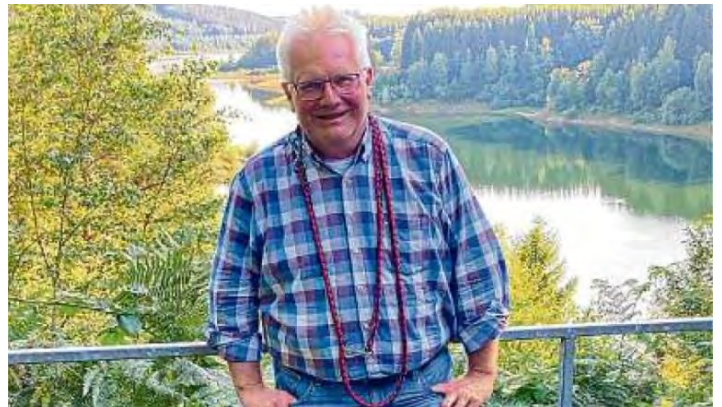
**Bezirksgruppe Bergisch Land der
Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V.,
Köln**

<http://www.bvff.de>

Dezember 2023 Heft Nr. 109

Rehse und Haussels - zwei Dynastien mit jahrhundertelanger Geschichte in der Uckermark und im Bergischen Land

Henning Rehse forscht schon seit längerem zu seiner Familiengeschichte. Der 61-jährige Chemiker aus Wermelskirchen möchte es genau wissen, denn seine Vorfahren besaßen in Zichow bei Gramzow in der Uckermark ein Haus, das später als „Uckermärkische Klaus“ bekannt wurde. Deshalb reiste er 2020 in die Uckermark, um die Spur seiner Vorfahren in Briest, heute ein Ortsteil der Stadt Schwedt im Landkreis Uckermark, zu finden. Auf Verdacht hin machte er zusätzlich noch Station in Zichow, ebenfalls in



Henning Rehse aus Wermelskirchen



der Uckermark. Wieder zu Hause in Wermelskirchen, stellte er anhand von Google Maps völlig überraschend fest, dass er tatsächlich vor dem Haus seines Urgroßvaters, Friedrich Wilhelm Rehse, gestanden hat. Nun entbrannte in ihm erst recht das Forscherfeuer.

Der alte Familienbesitz wird heute von neuen Eigentümern genutzt. Henning Rehse durchforstete die Archive und wandte sich an die zuständigen Ämter, um zu erfahren, ab wann in dem Haus Dorfstraße 21 in Zichow eine Gaststätte betrieben wurde. Leider jedoch ohne Erfolg. War also der Urgroßvater, Friedrich Wilhelm Rehse, in seinem Haus schon ein Gastwirt oder noch Landwirt? Der entscheidende Hinweis dazu fehlt noch heute und wird weiter gesucht. Der Gaststättenbetrieb lässt sich bis ins Jahr 1908 sicher zurück-verfolgen. Fortsetzung dieser Familiengeschichte auf Seite 6

Quelle: Google Maps



Zu Weihnachten 2023 und Neujahr 2024 wünschen wir allen unseren Mitgliedern und Lesern viel Gesundheit, Glück und Erfolg sowie viel Freude und Zufriedenheit.

*Der Vorstand und die Beisitzer des BVfF und
der Leiter der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF.*

Inhalt

Veranstaltungen	Seite 2
Mitteilungen des BVfF und der BzGr. BL der WGfF	Seite 3
Geburtstage, Ein- und Austritte, Veränderungen	Seite 4
Neuzugänge zur Bibliothek und CD/DVD-Sammlung	Seite 5
Leitartikel: Die Haussels – eine über 500 Jahre alte „Dynastie in und aus Haussels“ mit weltweiter Verbreitung	Seite 7
Blick über den Tellerrand – was man so hört und liest	Seite 11
Vereinsdaten und Impressum	Seite 12

Veranstaltungen

9.1.2024	19:00 Uhr	Arbeitsabend
13.2.2024	19:00 Uhr	Ein Lehrer im Dienst der Kirche - Joachim Wahlefeld, (1924 – 2015) Lehrer, Presbyter und Landeskirchenrat, <i>Christian Wahlefeld, Bonn</i>
12.3.2024	19:00 Uhr	Alle Mitglieder des BVfF und der BzGr Bergisch Land der WGfF werden hiermit herzlich zur Teilnahme an der Jahreshauptversammlung 2024 eingeladen. Veranstaltungsort: Saal der Niederl. ref. Gemeinde, Katernber ger Str. 61, 42115 Wuppertal Tagesordnung: 1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit 2. Bestätigung des Protokolls der JHV vom 14.03.2023 3. Jahresbericht des Vorsitzenden/Leiters 4. Bericht der Schatzmeisterin des BVfF und der BzGr BL 5. Wahl eines(r) 2. Schatzmeisters(in) 6. Bericht der Kassenprüfer 7. Aussprache zu den Punkten 3-5 8. Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes 9. Wahl neuer Rechnungsprüfer/-prüferinnen 10. Verschiedenes 11. Schlusswort des Vorsitzenden Anschließend familienkundlicher Arbeitsabend

- 9.4.2024 19:00 Uhr Die Bearbeitung familiärer Urkunden zur Sicherung für die Zukunft, *Dr. Eike Pies, Sprockhövel*
- 14.5.2024 19:00 Uhr Das Elberfelder System der Armenvorsorge, *Frank Khan, Wuppertal*
- 11.6.2024 19:00 Uhr Programmneuheiten im „Bergischen Datenpool“ und ihre Bedienung seit der letzten Aktualisierung, *Hans-Joachim Lünenschloß, Essen*

Dem Vereinsabend ist ab 18 Uhr eine praktische Stunde für technische und fachliche Hilfe zur Familienforschung vorgeschaltet.

Mitteilungen des Bergischen Vereins für Familienkunde und der Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF

Vorstandswechsel im BVfF zum 31.12.2024

Der augenblickliche Vorstand des BVfF ist nur noch bis zum 31.12.2024 im Amt. Er wird traditionell erst im März des Folgejahres neu gewählt. So lange führt er seine bisherigen Aufgaben kommissarisch weiter fort. Das gilt auch für den Webmaster und Internetbeauftragten. Sollten sich keine Mitglieder für diese Positionen bis Ende 2024 finden lassen, so müssen der Verein und die Bezirksgruppe Bergisch Land der WGfF leider aufgelöst werden. Wir suchen also weiter nach interessierten Nachfolgern*innen.



Michael Berger wurde auf dem 73. Deutschen Genealogentag vom DAGV-Vorstand als „Verdienter Genealoge“ ausgezeichnet



Unser langjähriges Mitglied, Michael Berger aus Solingen, wurde auf dem 73. Deutschen Genealogentag vom 27. – 29.10.2023 in Kleve für seine Forschungsarbeiten an dem 300 Seiten starken Ambachtsbuch von 1601-1780 aus Cronenberg vom Vorstand des DAGV einstimmig als „Verdienter Genealoge“ ausgezeichnet.

Herr Berger verfolgt als Fernziel ein Familienbuch von Cronenberg unter Berücksichtigung aller Quellen, die über die Informationen aus den Kirchenbüchern hinausgehen wie z. B. das Ambachtsbuch, die Lager-bücher, die Konsistorialprotokolle und sonstige Urkunden. Bei dem Ambachtsbuch handelt es sich um ein wenig bekanntes Handwerks-, Berufs-, Gewerbe- oder Zunftbuch (Ambacht = Zunft, Lehre, Geselle) aus Remscheid und Lüttringhausen, das eine hervorragende Quelle heimat- und familien-geschichtlicher Informationen über die dort genannten Familien und Berufe darstellt. In ihm werden die ursprünglichen Handwerkerfamilien und ihre verwandtschaftlichen Beziehungen in die umliegenden Ortschaften lebendig. Dadurch lassen sich auch die Entstehung von Familiennamen im Städtedreieck Remscheid – Solingen – Wuppertal erklären. Man kann verfolgen, wie sich aus den Ortsbezeichnungen mit den Vornamen die Familiennamen der Bewohner gebildet haben.

In den 1990er Jahren hat er die digitalisierten Kirchenbücher der ref. Gemeinde von Solingen und von Wald tabellarisch aufbereitet, die damals nur in dem Datenbanksystem von Dr. Cors vorlagen. Dadurch ließen sich digitale Register erstellen, die bequemer ausgewertet werden konnten. Heute arbeitet Herr Berger als ehrenamtlicher Mitarbeiter in der ev. Gemeinde von Wuppertal-

Cronenberg und widmet sich dort der Auswertung der Kirchenbücher und Konsistorialprotokolle. Im NRW-Landesarchiv hat er noch in Düsseldorf und dann in Duisburg die Lagerbücher von Wuppertal-Elberfeld von 1599 und 1666 und das Schatzheberegister von 1693-1700 digitalisiert und größtenteils abgeschrieben. Darüber hinaus hat er die Lagerbücher von Barmen/Beyenburg von 1597, 1730, 1743 und das renovierte Lagerbuch von 1753 digitalisiert.

Herr Berger ist leidenschaftlicher Genealoge, der schon mit 26 Jahren in die Bez. Gr. Bergisch Land der Westd. Ges. für Familienkunde eintrat und gleichzeitig auch Mitglied im Berg. Verein für Familienkunde wurde. Er ist eng mit seiner Heimat verbunden, dessen Wurzeln im Großraum Wuppertal liegen. Das ist eine seiner Motivationen, sich mit den Ursprüngen und der Geschichte dieser Region in familiärer, konfessioneller und handwerklicher Hinsicht zu beschäftigen.

Aufarbeitung genealogischer Unterlagen und ihr Erhalt für die Zukunft

Auf der Vorstandssitzung vom 7. Dez. 2023 wurde die in § 2 Abs. 2b und 2c der Vereinssatzung vorgesehene Möglichkeit, Mitglieder finanziell zu fördern, die ihre Forschungen erschließen, bearbeiten und veröffentlichen wollen, abschließend besprochen und endgültig beschlossen. Damit will der BVfF helfen, bisher unveröffentlichte Unterlagen der Familien-, Orts- und Höfeforschung seiner Mitglieder ans Tageslicht zu bringen und eine professionelle und übersichtliche Aufarbeitung und Veröffentlichung in Buchform, evtl. auch digital, zu unterstützen.

Mit der Förderung ist auf Wunsch auch eine Eintragung des Stammbaums in den "Bergischen Datenpool" und bei GEDBAS, einer Datenbank des Vereins für Computergenealogie, verbunden.

Gefördert werden die Kosten für die dabei anfallenden Sachkosten und für eine externe Fachkraft, die die Unterlagen des Mitglieds ordnet, aufbereitet und zur Veröffentlichung vorbereitet. Die Vorarbeit des Mitglieds selbst kann nicht gefördert werden. Zum Erhalt einer Förderung wird eine mindestens 3-jährige Mitgliedschaft im BVfF vorausgesetzt.

Bei Interesse an einer Unterstützung der beschriebenen Aufarbeitung von Forschungsarbeiten soll das Mitglied einen schriftlichen Antrag mit einer kurzen Projektbeschreibung und einer Kostenschätzung an den Vorstand des BVfF senden. Dieser entscheidet durch Mehrheitsbeschluss über die Projektauswahl. Der Vorstand ist in seiner Entscheidung frei, für oder gegen bzw. eine Gesamt- oder Teilförderung zu beschließen. Ein Anspruch auf Förderung besteht nicht. Diese Aufarbeitungsarbeiten dürfen nicht vor einer Förderungszusage begonnen werden. Sind die Herstellungskosten der Veröffentlichung höher als der Förderbetrag des BVfF, so sind die höheren Kosten vom Mitglied selbst zu tragen.

Die fertiggestellte Arbeit muss als Buch veröffentlicht werden. Eine digitale Ergänzung ist möglich. Je ein kostenloses Exemplar erhalten die Deutsche National-Bibliothek in Leipzig und der BVfF für seine Bibliothek. Die übrige Verwendung der Veröffentlichung regelt das Mitglied selbst.

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Stoppe Marina Spinos	Brucknertstr. 63	42651 Solingen	01767 – 394 8221	BVfF
Ulrike Franz	Lindenweg 4 a	38302 Wolfenbüttel	01511 – 966 6067	BVfF
Claudia Ritzenhöfer	Blumenstr. 18	40822 Mettmann	0172 – 285 1358	BVfF
Dr. Achim Bünger	Freilingrathstr. 68	42289 Wuppertal	0170 – 762 7500	BVfF
Helmut Kaiser	Malteserweg 2	51465 Bergisch Gladbach	02202 – 30704	BVfF
Hans Sieghard Röhder	bitte nur durch	bvff@gentlemansclub.de	kontaktieren	BVfF
Karl Wilhelm Langensiepen	Odenwaldstr. 23	63477 Maintal-Dörnigheim	0171 – 418 3936	BVfF
Klaus Staedtler	Hatzfelder Str.	42281 Wuppertal	0202 – 527861	BVfF

Wir trauern um unser verstorbenes Mitglied:

Name	verstorben am	Alter	Mitglied seit	Mitglied im
Volker Vorländer	29.8.2023	81	5.9.1998	BVfF

In 2022 und 2023 freuen uns über die langjährige Mitgliedschaft von:

im Jahr	Name	Jahre	Verein	im Jahr	Name	Jahre	Verein
2022	Gretel Bauermann	20	BVfF	2023	Sylvia Wiethaup	15	BVfF
2022	Reiner Kahlhöfer	20	BVfF	2022	Gaby Chaudry	10	BVfF
2022	Hans-Joachim Lünenschloß	20	BVfF	2022	Jörg H. Eckgold	10	BVfF
2023	Johannes Beumann	15	BVfF	2022	Gerd Heckertsbusch	10	BzGr BL
2022	Ingrid Bungard	15	BVfF	2022	Gabriele Krempel	10	BVfF
2022	Roger Müggenburg	15	BVfF	2023	Reinhard Mundt	10	BVfF
2023	Jochen Schild	15	BzGr BL				

und ein Mitglied in 2023 mit 20 Jahren Mitgliedschaft, das nicht genannt werden möchte.

Zu den besonderen Geburtstagen von 65, 70, 75, 80 und mehr Jahren im 1. Halbjahr 2024 gratulieren wir herzlich:

Vorname	Name	Geburtstag	Alter
Erhard	Reiche	09.01.1942	82
Günter Alfred	Berghaus	19.01.1942	82
Heinrich	Bertram	19.01.1942	82
Dieter	Kniese	26.02.1935	89
Dipl. Ing. Helmut	Schlafhorst	05.03.1937	87
Annemarie	Windgassen	17.03.1939	85
Reinhard	Mundt	27.03.1959	65
Hartmut	Brandau	29.03.1931	93
Werner	Wicke	02.04.1938	86
Ewald W.	Ahrem	03.04.1938	86
Gisela	Berger	03.04.1937	87
Gerd	Helbeck	04.04.1937	87
Gerhard	Schaffland	13.05.1941	83
Heinz	Jonas	06.06.1943	81
Dr. Jürgen	Franz	08.06.1959	65
Hans-Friedrich	Kartenbender	22.06.1940	84
Heike	Mario	28.06.1959	65

und 3 weitere Geburtstagsmitglieder, die nicht genannt werden möchten.

Durch Umzug hat eine neue Adresse erhalten:

Georg-Alexander Fülling Kardinal-von-Gahlen-Str. 11 49716 Meppen 05931-5988749 BVfF/Bz.Gr.BL.

BVfF-Bibliothek - Neuzugänge von Büchern (Stand Ende Nov. 2023)

Verz. Nr.	Titel	Autor	Jahr	Verlag
B	Allgem. Deut. Wappenrolle, Band XXIV	Wappen Herold	2020	
B 435	Eisen und Stahl in Remscheid	Barbara Rodler	2022	Bergischer Verlag
B 436	Die Bongards – Eine Bergische Familie	Osmann, Kohlschnei	2020	
B 437/1	Bleachers, Weavers and Industrialists	Michael Wiescher	2020	Henschel Haus
B 437/2	The Beekmann and the Bergmann Families	Michael Wiescher		
D 13	Genealog. Herald. Arbeitsgemeinschaft.	Roland zu Dortm.	2018	

D 13	Genealog. Herald. Arbeitsgemeinschaft.	Roland zu Dortmund.	2020	
	Das Großherzogtum Berg 1806-1813	Charles Schmidt	1999	
	Der 30-jährige Krieg im Herzogtum Berg	Stefan Ehrenpreis		
D 7-48	Mitteilungen Westd. Ges. für Familienk.			
	Chronik der rhein.-berg. Fam. Hünseler	Wolfgang Hünseler	2021	

BVfF-Bibliothek – Bitte um Rückgabe von ausgeliehen Büchern und CDs

Mitglieder, die sich in der Vergangenheit Bücher aus der Vereinsbibliothek geliehen aber bisher noch nicht zurückgegeben haben, werden gebeten, dies alsbald nachzuholen. Wir haben alle Personen angeschrieben, die seit langem im Verleihbuch eingetragen sind, ihre Exemplare aber noch nicht zurückgegeben haben. Leider wurde das Ausleihen von Büchern nicht immer ins Verleihbuch eingetragen, so dass jetzt 97 Bücher fehlen, deren Verbleib nachträglich nur schwer zu klären ist. Künftig soll deshalb auch ein Rückgabedatum vermerkt und überwacht werden.

CD/DVD-Sammlung - Neuzugänge (Nov. 2016 bis Nov. 2023)

1079	Rheinland	WGfF 9	2018	Familienbücher aus der Verbandsgemeinde Konz, Lkrs. Trier-Saarburg
1080	Krefeld	WGfF 10	2019	Krefeld Alte Kirche, St. Dionysos, Luth. Kirche, Mennon, Kirche + Bockum, Fischein, Hüls
1081	4 Hochwaldgemeinden	WGfF 11	2020	Beuren/Hochwald 1798-1899, Hermeskeil 1798-1899, Morbach 1798-1910, Thalfang vor 1910
1082	Kirchenb. + Regist.	WGfF 12	2020	Familienbücher von 4 Gemeinden, Verkartungen von 17 Gemeinden und weitere Arbeiten
1083	Verzichtbuch	BVfF	2020	Bd 1: 1537-1590, Bd 2: 1590-1635, Bd 3: 1535-1704
1084	Elberf.Familienkartei	BVfF	2022	Karteikarten von 1530-1649 von Herm. Kießling
1085	Erkelenzer Lande	HEL 1 - 6	2012	Kirchenbücher von 9 Gemeinden
1086	Eslohe, Remblingh'sn	Jos. Lauber, Bnd III	1977	Stammreihen Sauerländischer Familien
1087	Oberkirch. Grafschaft	Jos. Lauber, Bnd VII	1978	Verzeichnisse von 7 Kirchengemeinden
1088	Hochsauerland	Band 1-4, Briefe 1-32	1938	Chroniken Deutscher Sippen. 1. Reihe, Band 1
1089	Sauerland und Olpe	Lauber Archiv		8 Kirchengemeinden aus dem Sauerland
1090	Barmen+Elberfeld	Bürgermeisterei		Barmen Heiraten+Geburten, Elberf. Heiraten
1091	Russland Auswand.	Familienforschungen		9 Familien
1092	Sauerl.Stammtafeln	Fam.-Archiv Stirnberg	1983	Die Sippenkreise Stirnberg und von Schledorn
1093	Altenhundem/Westf	Biekmann	1937	Bauerngeschlecht und Ur-Erbhof Biekmann
1094	Ostentrop, Krs.Olpe	Pfarrer Rinschen	2007	Familien und Häuser des Ksp. Schönholthausen
1095	Schönholthausen	Pfarrarchiv	2012	Familiennamen A-Z, Fam.Reg. 1-324, 1709-1826
1096	Rödingen, /Düren	Kirchenbuch röm.-kath.		T. H. S. 1628-1662 + T 1679-1900, H 1647-1900
1097	Grafschaft/Sauerlnd	Band 1	1938	Familie Dünnebacke
1098	Niederrembt, Rhein-Erft-Kreis	Kirchenbuch Niederrembt		T.H. 1620-1642/54, T.H.S. 1655-1764, Liste der Ehepaare, Personenliste A - Z
1099	Deut. Geschlechterb.	Band 1 - 10	2000	Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien
1100	Deut. Geschlechterb.	Band 11 - 18	2001	Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien
1101	Deut. Geschlechterb.	Band 19 - 24	2002	Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien
1102	Deut. Geschlechterb.	Band 25 - 32	2003	Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien
1103	Deut. Geschlechterb.	Band 33 - 40	2004	Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien
1104	Deut. Geschlechterb.	Band 41 - 48	2004	Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien
1105	Deut. Geschlechterb.	Band 49 - 56	2004	Genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien
1106	Deut. Geschlechterb.	Bände 1 - 204	1997	Gesamtverzeichnis
2092	Elsdorf	Edit. Brühl - Vol. 12	2007	Niederrembt – St. Martinus, rk

Leitartikel

Die Haussels – eine über 500 Jahre alte „Dynastie in und aus Haussels“ mit weltweiter Verbreitung

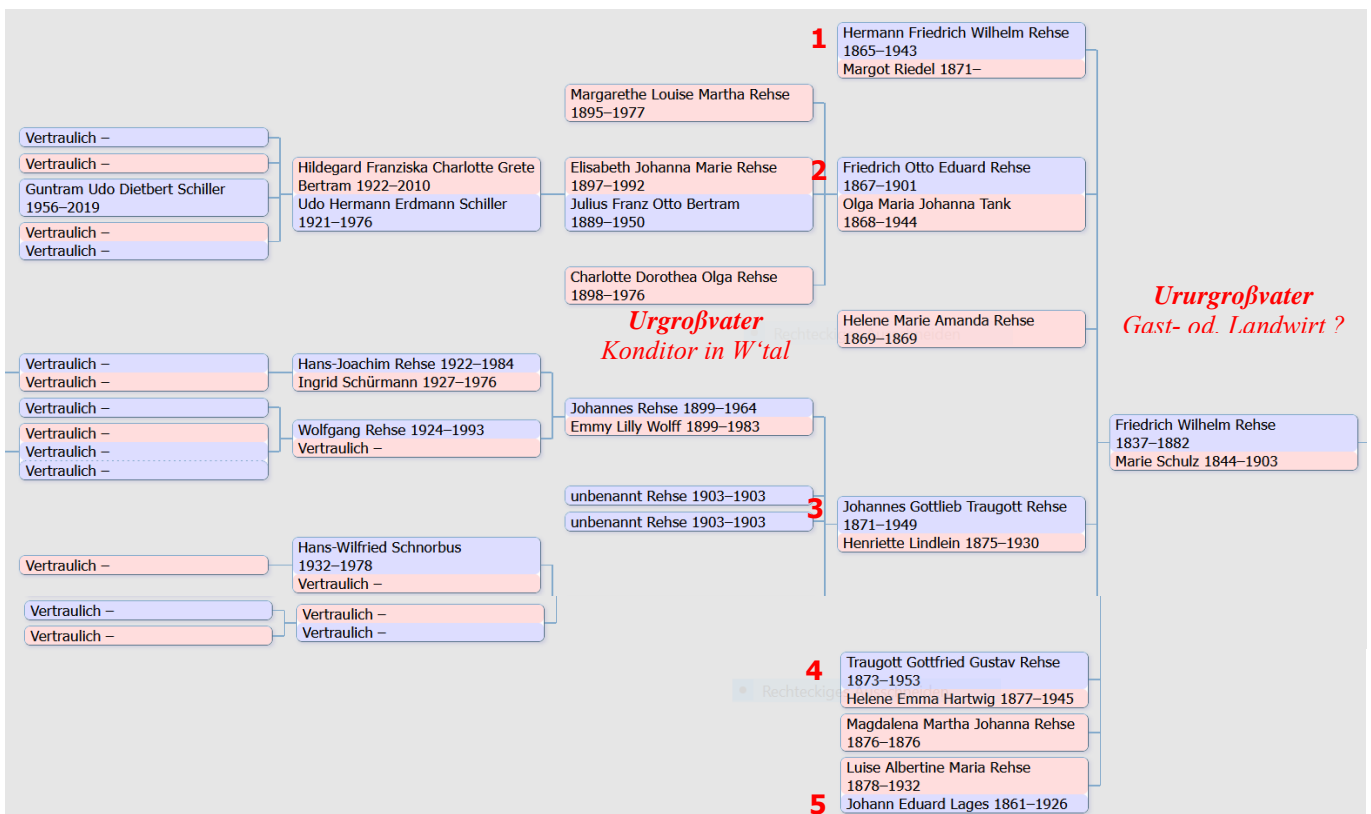


Die ehemalige Konditorei in der Marienstr. 25 in Wuppertal-Elberfeld von Johann Gottlieb Traugott Rehse. Das Haus steht heute unter Denkmalschutz.

Ob in dem Haus Dorfstraße 21 in Zichow schon 1936 eine Gaststätte betrieben wurde und ob deren Geschichte gar bis ins 19. Jahrhundert zurückreicht, das würde Henning Rehse zu gerne wissen, weil sich damit nämlich noch eine bedeutende Lücke in seiner Familiengeschichte schließen würde. Sein Urgroßvater, Johann Gottlieb Traugott Rehse, damals 25 bis 27 Jahre alt, wanderte mit Mutter, Schwester und dem jüngeren Bruder zwischen 1896 und 1898 nach Elberfeld aus. Beide Söhne hatten Konditor gelernt und ihr Vater, Johann Gottlieb, hatte später dort in der Marienstr. 25 sogar eine Konditorei.

Weshalb die Familie Ende des 19. Jahrhunderts nach Wuppertal übersiedelte, ist Henning Rehse nicht bekannt. Bis 1600 kann er seine Ahnenreihe, die einst in Briest am Havelsee begann, zurückverfolgen. Dort wurde sein Urgroßvater, Friedrich Wilhelm Rehse, geboren. Weil die Familie zu viele Söhne, nämlich fünf, jedoch zu wenige Höfe hatte, siedelte diese nach Zichow aus. Dort starb Friedrich Wilhelm leider viel zu früh an einer Hirnhautentzündung am 27. Juni 1882.

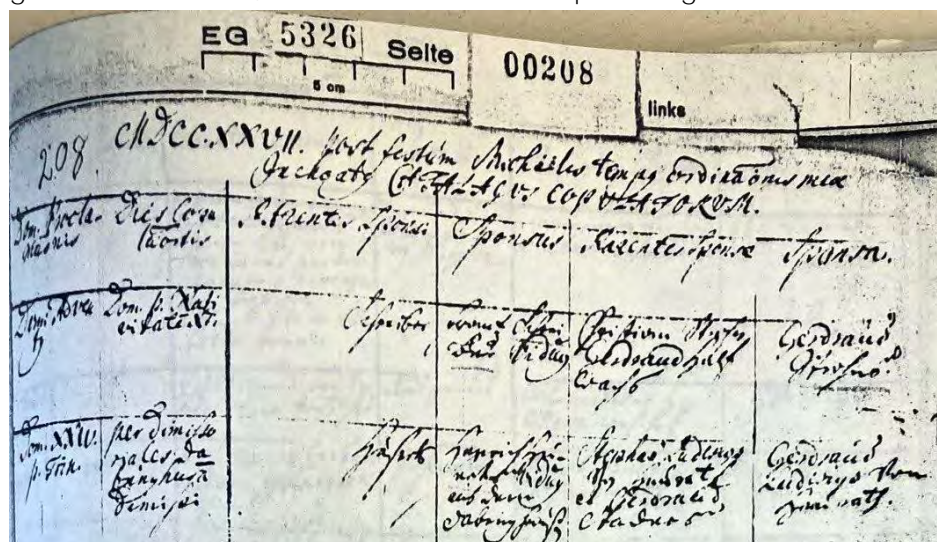
Zwischen 1884 und 1936 gibt es eine Lücke in der Familiengeschichte. Die Frage, ob Henning Rehses Urgroßvater schon die Uckermärkische Klausen führte



liegt nahe, denn zumindest seit 1936 wurde diese in dem Haus bereits von einem gewissen Adolf Henning betrieben. Dass in dem Haus Dorfstraße 21 ab 1936 eine Gaststätte betrieben wurde, steht also außer Frage. Das ist im Dorf auch bekannt. Doch war der Ururgroßvater nun Landwirt oder Gastwirt oder vielleicht sogar beides?

Vielleicht liegt es am Älterwerden, vielleicht lag es an der Corona-Zeit, dass zeitliche Ressourcen freigesetzt wurden, **vielleicht war es auch nur eine „Eingebung“, die mich veranlasste, mich** näher mit der Geschichte meiner Familie zu beschäftigen. Irgendwann stolperte ich, nachdem ich die Rehses in der Uckermark bis 1550 zurück recherchiert hatte, über meine Ururoma Alwine Hussels von der Burg, die bei mir Erinnerungen an Gespräche meiner Großeltern weckte, wann immer wir durch Burg nach Solingen fuhren. Von Metzgereien und Bäckereien war da die Rede und von Höhrath, insbesondere wenn die Fleischerei mit der lustigen Wurstwerbung an der großen Kreuzung Krahenhöhe in Solingen passiert wurde.

Im Solinger Stadtarchiv wurde ich dann in den Kirchenbüchern Burgs sehr schnell fündig. Zwei Linien der Hussels ließen sich problemlos bis zum Anbeginn der Aufzeichnung in Burg um 1720 über sechs Generationen zurückverfolgen, aber es gab ein Rätsel, was sich zunächst nicht klären ließ: Zu den beiden Hussels-Jungen, die in Höhrath zwischen 1720 und 1727 ihre Mädchen geheiratet hatten, fanden sich im Kirchspiel Burg keine Eltern oder sonstigen Geschwister.

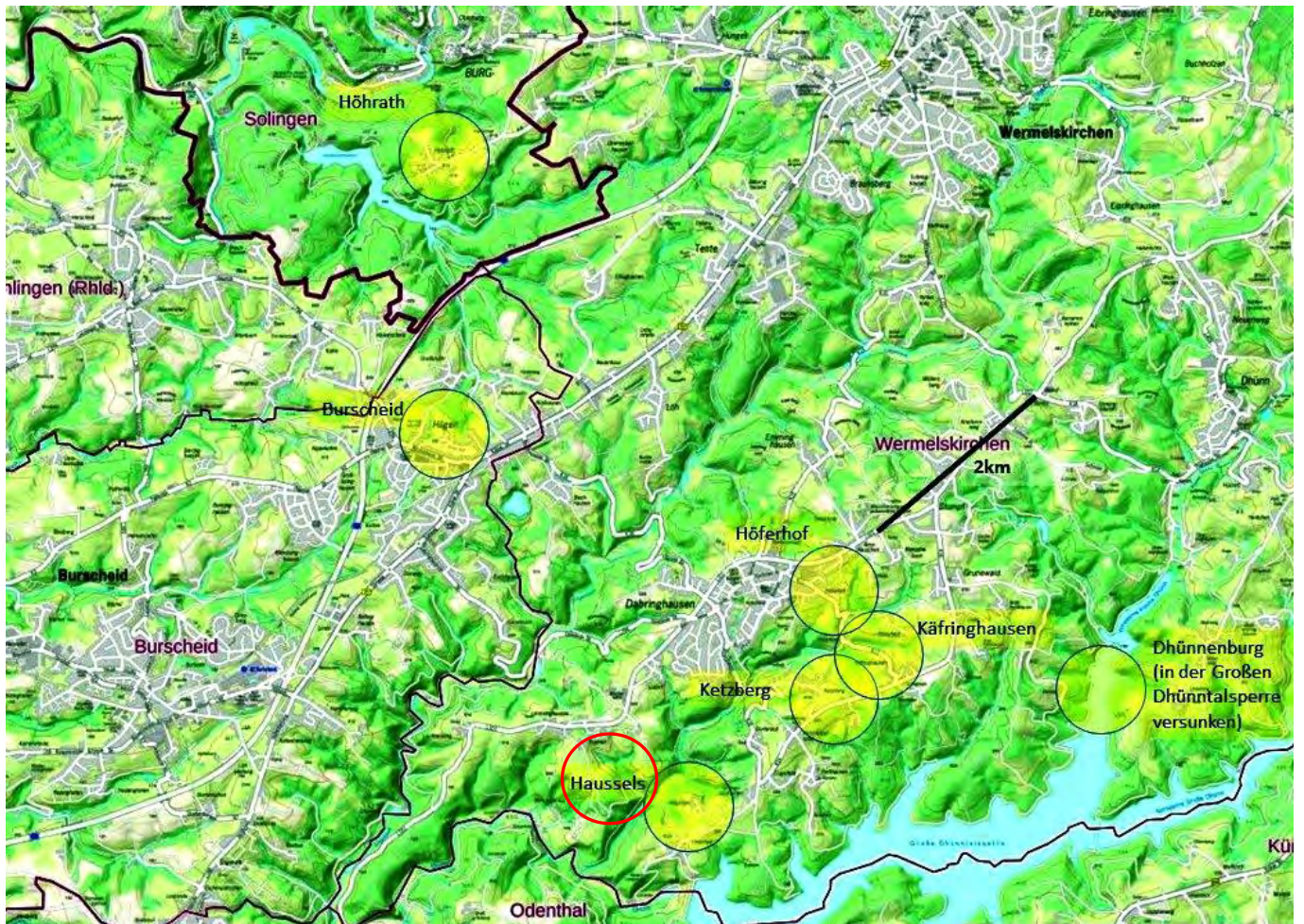


Heiratseintrag von Heinrich Hussels und Gertrud Ludwig vom 23.11.1727 aus Solingen-Burg

Im Heiratseintrag des Heinrich Hussels und der Gertrud Ludwig vom 23.11.1727 zu Burg findet sich aber ein sensationeller Hinweis: der Bräutigam war vom Kirchspiel Dabringhausen nach Burg zwecks Heirat **„dimittiert“** worden, was so viel heißt, dass die Dabringhauser Kirche ihm die Hochzeit mit Gertrud Ludwig aus Höhrath genehmigt hatte. Damit war klar, dass die beiden Hussels-Jungen aus Gründen der Liebe nach Höhrath Zuge-reiste waren

und ursprünglich aus Dabringhausen kamen. Damit trat aber das nächste Problem auf: In keinem Dabringhauser Kirchenbuch zwischen 1665 und 1990 findet sich auch nur ein einziger Eintrag Hussels, dafür aber findet man über die Jahrhunderte hunderte Einträge zu Haussels. Sortiert und ordnet man diese den Personen zu, erkennt man sehr schnell, dass es sich um eine einzige Familie handelt, in der, warum auch immer, Jungen, die das Kirchspiel Dabringhausen verließen, ihren Namen von Haussels in Hussels abänderten – über Gründe hierfür sei erst später spekuliert.

Die Hofschaft Haussels wird um 1470 erstmalig unter Nennung eines Alke van Husselshussen im Einnahmen- und Ausgabenbuch der Kirchengemeinde Dabringhausen erwähnt. 1666 finden sich dann in der Erbhuldigungsliste des Grafen zu Berg schon drei Haussels: Fritz, Brosius und Drias (Andreas), wobei es schwierig ist, klar zu definieren, ob die Personen in dieser Zeit nach und nach ihren Nachnamen vom Wohnsitz ausgehend bekamen oder der Wohnort nach der Familie benannt wurde.



Von Haussels aus besiedelte die Familie zunächst Ketzberg, Käfringhausen, Höferhof und Dhünnenburg, was heute unterhalb von Kleinklev auf dem Grund der großen Dhünntalsperre liegt, um sich dann über alle Hofschafte und Siedlungsräume Dabringhausens zu verbreiten. Heute leben in Dabringhausen nur noch am Stumpf Namensträger der Haussels. Es folgten zahlreiche interessante und hilfreiche Gespräche mit Familienmitgliedern der Haussels, die weitere Rätsel aufgaben.



Haus Haussels 1 in der Hofschafte oberhalb der Großen Dhünntalsperre

Ein uralter Nachfahre der Haussels behauptete zum Beispiel, alle heute noch lebenden Haussels und Hussels hätten weltweit ihren Ursprung in der Hofschafte oberhalb der Großen Dhünntalsperre und hier im Haus Haussels 1, trotz Zeitalter der Globalisierung eine schon bemerkenswerte Einlassung, die aber jede Menge Motivation auslöste, sie zu überprüfen.

Als nächstes tauchte ein 1913 durch einen Solinger Fabrikanten Hugo Haussels in Karlsruhe in Auftrag gegebenes Familienwappen auf, das zum einen auf das Jahr 1540 hinweist, zum anderen Motive enthält, die mit einem Fabrikstandort in der Innenstadt von

Solingen absolut nichts zu tun haben: Die vielfachen Hirschköpfe stehen für eine wildreiche Gegend und ein Jagdamt, das Haus steht für ein ländlich gelegenes Anwesen auf einer grünen Wiese und die Sparren stehen für (großen) Grundbesitz. Besagter Hugo Haussels muss, wie wir später noch sehen werden, ganz tief in die Familienforschung der Haussels eingestiegen sein. Seine Erkenntnisse und Aufzeichnungen sind leider bei dem Bombenangriff auf Solingen am 4.

11. 1944, bei dem auch die sechsköpfige Familie seines Sohnes Hans in der Ritterstraße ihr Leben verlor, verbrannt. Nur das Originalwappen und eine Schale konnten aus dem Büro in der benachbarten Firma gerettet werden und befinden sich heute bei der Urenkelin von Hugo bei Malaga in Spanien.



Die Schale der Urenkelin von Hugo Haussels in Malaga/Spanien



Familienwappen Haussels von 1540

Hugo Haussels wusste aber offenbar bei Beauftragung des Wappens noch viel mehr. Ein Haussels-Junge, Johann Peter, aus Dhünnen-burg heiratete 1767 in Dabringhausen die Freifrau

Ernestine Cornelia von Gülich, eine direkte Nachfahrin Herzog Wilhelm IV. von Jülich. Johann Peter war der Jäger ihres Vaters, womit wir wieder bei den Hirschen im Wappen wären. Die Gülichs erhielten später vom Kaiser des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation das Recht, selbst ein Wappen zu führen. Jeder mag selbst beurteilen, wovon Hugo sich bei der Beauftragung „seines“ Wappens hat inspirieren lassen.

Zurück zum Namen und der „globalen Ausrichtung“ der Haussels und Hussels. Bei intensiver Internetrecherche über alle verfügbaren Netzwerke findet man aktuell weltweit ca. 300 Treffer mit dem Namen Haussels und Hussels. Das ist gemessen an der Weltbevölkerung von über 8 Milliarden Menschen eine schon überschaubare Anzahl. Aber gehen die wirklich alle auf einen Ursprung zurück?

Zunächst wurde das online geführte Familienbuch mittels Kirchenbuch- und Standesamtseinträgen komplettiert. Dadurch ergab sich von ca. 1665 bis 1910 ein komplettes Bild, wer mit wem wie zusammenhing. Deutlich schwieriger erwies sich aus Datenschutzgründen die Recherche der Zeit von 1910 bis heute. Hierbei halfen allerdings viele Familienmitglieder durch ihr eigenes Wissen mit, die Lücken zu schließen. Das Ergebnis ist frappierend: Kein einziger Haussels weltweit lässt sich



das Familienwappen von Gülich

NICHT auf die Hofschafft in Dabringhausen zurückführen.

Im nächsten Schritt wurden dann die Hussels analysiert, sortiert und zugeordnet. Wie und warum lässt sich aber die Namenstrennung Haussels/Hussels erklären? Der Fall ist zwischen 1720 und 1820 genau fünf Mal eingetreten: zwei Jungen gingen nach Höhrath, zwei nach Burscheid und einer nach Wermelskirchen – und stets wechselte mit dem Fortzug aus Darbringhausen der Nachname von Haussels in Hussels. Es ist unwahrscheinlich, dass sich da zufällig fünf Mal **verschrieben wurde, sondern eher steckt eine „Familienregel“** dahinter, dass, wer auch immer das Kirchspiel Dabringhausen verließ, den Namen in Hussels abändern musste. **Die Haussels hatten wohl in Dabringhausen einen „Sonderstatus“, der den Namen an die Wohnsitznahme durch den Verbleib in Dabringhausen knüpfte.** Die Recherchen haben aber auch hier ergeben, dass sich alle Hussels weltweit wiederum auf die o. a. 5 Jungen zurückführen lassen.

Auch bestätigte sich, dass die Besitzer des Hauses Haussels 1 bis 1846 noch Haussels hießen, danach die Erbfolge aber über die Töchter an andere Namensinhaber überging, was auch auf andere Häuser in Haussels zutrifft. Viele der heutigen Besitzer der Anwesen in Haussels lassen sich auch heute noch in direkter Linie auf Haussels zurückführen.

gez. Henning Rehse, Wermelskirchen

alle Abbildungen privat vom Autor

Blick über den Tellerrand – was man so hört und liest

Transkribus ist eine umfassende Plattform zur Texterkennung mit Hilfe Künstlicher Intelligenz. Damit lassen sich alte Handschriften automatisch in lateinische Schrift oder auch fremdsprachliche Handschriften oder



gedruckte Texte in Deutsch oder andere Fremdsprachen übersetzen. Die Software durchsucht zeilenweise die eingescannte Vorlage und gibt sie sofort in lateinischer Schrift und in der gewünschten Sprache wieder. Damit entfällt das mühsame Rätseln um die Bedeutung bestimmter Buchstaben beim Entziffern alter Handschriften. Man erhält sogleich einen transkribierten Text, den man dann sehr leicht und schnell nachbessern kann, sofern es erforderlich sein sollte. Unter <https://readcoop.eu/de/transkribus/> lassen sich bis zu 500 handschriftliche oder 3.000 gedruckte Seiten ohne Registrierung kostenlos transkribieren. Danach wird eine Registrierung verlangt, mit der einmalig 120 handschriftliche oder 720 gedruckte Seiten zu 18,- € übersetzen oder **zu 19,90 €** ein Monatsabonnement für 300 handschriftliche oder 1.800 gedruckte Seiten abschließen kann. Für darüber hinausgehende Mengen muss ein individueller Preis vereinbart werden.

Das Kirchenbuchportal Archion mit neuem Internetauftritt

Die bekannte Plattform wurde überarbeitet. Hier ein kurzer Überblick über die Neuerungen: optimierte Benutzerführung für einfacheres



Suchen – verbesserte Suchfunktionen – neu strukturiertes Menü: "Browse" und "Archive in ARCHION" jetzt unter "Alle Archive" für schnelleren Überblick vereint – mobile Optimierung für Handy und Tablet – neuer Download-Pass für mehr Dokumente und Entdeckungen.

Redaktionsschluss

Beiträge zur nächsten Ausgabe der Funzel Nr. 110 können bis zum 31.5.2024 eingereicht werden. **„Die FUNZEL“, das Mitteilungsblatt des Bergischen Vereins für Familienkunde e.V.,** Wuppertal und der Bezirksgruppe Bergisch Land der Westdeutschen Gesellschaft für Familienkunde e.V., Köln, erscheint halbjährlich.

Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal

- 1. Vorsitzender** Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
- 2. Vorsitzender** Harald Stengel, Westfalenweg 109, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 496 3975, E-Mail: Harald.Stengel(at)bvff.de
- 1. Schatzmeisterin** Inamargret von Eynern, Am Handweiser 8, 42111 Wuppertal
Tel. 0202 / 77 685, E-Mail: Inamargret.von.Eynern(at)bvff.de
- 2. Schatzmeisterin und Bibliothekarin** Marianne Donath, Küfer Str. 19, 42105 Wuppertal
Tel. 0202 / 4936 708, E-Mail: Marianne.Donath (at)bvff.de
- Schriftführerin** Antje Uebermuth, Dietrich-Bonhoeffer-Weg 26, 42285 Wuppertal
Tel. 0202 / 5292 221, E-Mail: Antje.Uebermuth(at)bvff.de
- Bibliothek und Archiv** Heinz Weber, An der Windmühle 54, 42899 Remscheid-Lüttringhausen
Tel. 02191 / 9429 812, E-Mail: Heinz.Weber(at)bvff.de
- Beisitzer**
Ehrenmitglied Werner Wicke, Laaken 74, 42287 Wuppertal
Tel. 0202 / 601 546, E-Mail: Werner.Wicke(at)bvff.de
Ekkehard Brockhaus, Am Wolfshahn 31, 42117 Wuppertal
Tel. 0202 / 799 3316, E-Mail: Ekkehard.Brockhaus(at)bvff.de
Gerd-Kajetan Fürth, Theodor-Heuss-Str. 110, 42109 Wuppertal
Tel. 0202 / 7092 0230, E-Mail: Gerdkajetan.Fuerth(at)bvff.de
Carsten Pick, Nathrather Straße 29 e, 42327 Wuppertal
Tel. 0202 / 708 143, E-Mail: Carsten.Pick(at)bvff.de
- Webmaster und Internetbeauftragter, CD/DVD-Versand** Hans-Joachim Lünenschloß, Postfach 50 04 08, 45056 Essen,
Tel. 0201 / 726 5825, Fax 0201 / 726 5845,
E-Mail: Webmaster(at)bvff.de
- Konto** Stadtparkasse IBAN: DE04 3305 0000 0000 8326 59
Wuppertal BIC: WUPSDE33
- BVFF-Bibliothek** Stadtarchiv Wuppertal, Friedrich-Engels-Allee 89 - 91, 42285 Wuppertal, Tel. 0202/563 4123, Öffnungszeiten nach telefonischer Anmeldung: jeden 1. und 3. Mittwoch eines Monats von ca. 10 – 14 Uhr
- Vereinstreffen** jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 Uhr im Saal der Niederländisch-reformierten Gemeinde Wuppertal, Katernberger Str. 61, 42115 Wuppertal, gute Parkmöglichkeiten auf dem Gemeindegelände
- Homepage des Vereins** www.bvff.de
- Anfahrt ÖPNV** Buslinie 601 von Wuppertal (Hbf.) zur Haltestelle „Knappertsbuschweg“

Bei den E-Mail-Adressen bitte das „(at)“ durch „@“ ersetzen.

**Gäste sind an unseren Vereinsabenden immer herzlich willkommen!
Sie können sich gerne bei uns informieren!**



QR-Code BVFF.de

Herausgeber: Bergischer Verein für Familienkunde e.V., Wuppertal,
c/o. Hans-Friedrich Kartenbender, Sternenburgstr. 38, 58332 Schwelm,
Tel. 02336 / 80 79 641, E-Mail: Hans-Friedrich.Kartenbender(at)bvff.de
Registergericht: Amtsgericht Wuppertal, Vereinsregister VR 2382
Redaktion: Hans-Friedrich Kartenbender, Hans-Joachim Lünenschloß
Layout und Satz: Hans-Friedrich Kartenbender, Harald Stengel